

Ulrike Rylance

MEIN MATHE-DESASTER
ODER DER LANGE WEG ZUM ERSTEN KUSS



© Mary Grace Long

Ulrike Rylance, geboren 1968, studierte Anglistik und Germanistik in Leipzig und London. 2001 zog sie mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern nach Seattle. Seitdem hat sie für verschiedene deutsche Verlage zahlreiche Mädchen- und Frauenunterhaltungsromane geschrieben. Der erste Band ihrer Comicromanreihe ›Penny Pepper‹ wurde mit dem renommierten Hansjörg-Martin-Krimipreis ausgezeichnet.

Weitere Bücher von Ulrike Rylance: siehe Seite 4



© privat

Carla Nagel, 1988 in Freiburg im Breisgau geboren, studierte Grafikdesign in München und ist dort heute als freischaffende Grafikerin und Illustratorin tätig.

ULRIKE RYLANCE

MEIN *Mathe*-DESASTER

ODER DER *lange* WEG
ZUM ERSTEN KUSS

Mit Illustrationen von Carla Nagel

dtv

**Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtvjunior.de**

Von Ulrike Rylance sind außerdem bei [dtv junior](http://dtvjunior.de) lieferbar:

Penny Pepper – Alles kein Problem
Penny Pepper – Alarm auf der Achterbahn
Penny Pepper – Chaos in der Schule
Villa des Schweigens
Todesblüten
Eiskaltes Herz



Originalausgabe
© 2016 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München
Dieses Werk wurde vermittelt durch die
Literaturagentur Kai Gathemann
Umschlag- und Innengestaltung: Carla Nagel
Satz: Carla Nagel
Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-76140-6

WILLKOMMEN!!



MITTE AUGUST

SCHILLER-GYMNASIUM

HOME

AKTUELL

TERMINE

KONTAKT

Herzlich willkommen
am Schiller-Gymnasium!

Alle alten und neuen Schüler hatten hoffentlich tolle Sommerferien und freuen sich auf ein neues Schuljahr. Wir begrüßen in diesem Schuljahr ganz herzlich unsere neue Schulleiterin Frau Rössler! Außerdem begrüßen wir unseren neuen Kunstlehrer Herrn Offenbach und unseren englischen Sprachassistenten Kenneth White.

Unsere liebe Schulsekretärin Frau Müller hingegen hat sich in diesem Schuljahr eine gemütliche Auszeit genommen.

Neue Arbeitsgemeinschaften in diesem Jahr sind: Filzen, Theater-AG und Sicherheit im Internet.

Außerdem wird ab sofort ein Wettbewerb um die »Klasse des Monats« stattfinden.

Die Bibliothek bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

© LILLY LEHMANN, KLASSE 7B

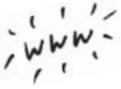
das da oben habe ich geschrieben...



5

SCHULE





ICH



...Weil ich nämlich seit heute die Schülerseite auf der Schul-Website betreuen darf.

Meine Klassenlehrerin hat mich heute früh im Flur abgefangen und mich gefragt, ob ich das machen will. Weil ich angeblich so gute Aufsätze schreibe. Ich soll immer online **do-ku-men-tie-ren**, was an unserer Schule so Tolles passiert. So weit, so verzwick. Es gibt nämlich ein Problem: Was an unserer Schule *wirklich Tolles* passiert, kann ich **ECHT** nicht auf die Website schreiben!

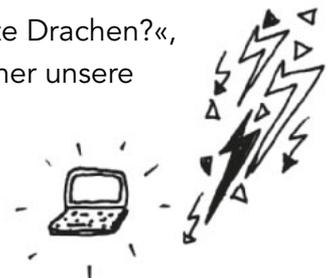
Zum Beispiel das mit der Bibliothek: ←

In der Schulbibliothek hat jemand Graffiti an die Wand gesprüht – **mit Bild!!!** Und so sehr der Hausmeister auch schrubbt, es geht einfach nicht ab. Deshalb darf da keiner rein.



Oder das mit Frau Müller, der Sekretärin:

»Wo ist denn eigentlich die Müller, der alte Drachen?«, hat unsere Biolehrerin leise im Lehrerzimmer unsere



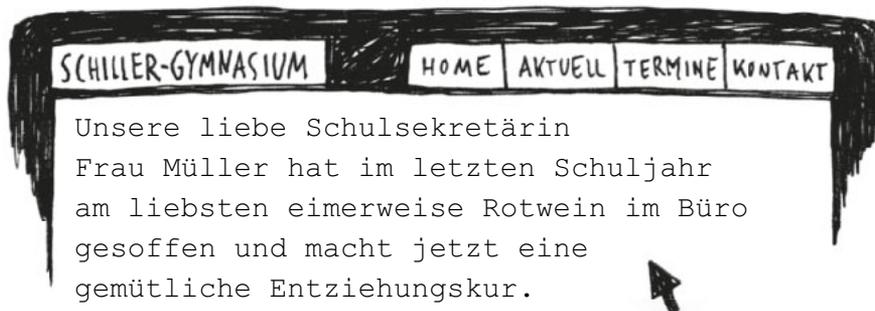


Musiklehrerin gefragt. Das hab ich **GENAU** gehört, als ich heute früh davor auf meine Klassenlehrerin Frau Wenz wegen dem Passwort für die *Schul-Website* gewartet habe.

»Entziehungskur«, hat die Musiklehrerin genauso leise zurückgeflüstert. »Am liebsten hat sie Rotwein gesoffen.«

Dann haben sie beide so meckernd gelacht.

Das wäre doch nun **ECHT** was Interessantes für die Website gewesen.



Aber **GRRRRR...** geht nicht. Sonst steigen die Eltern der Schule aufs Dach.

Deshalb muss ich das, was wirklich passiert, von jetzt an *extra + geheim* aufschreiben.

Die Wahrheit darf schließlich nicht verheimlicht werden, deshalb noch mal:





MITTE AUGUST (in echt!!!)



Die 7. Klasse fing also schon **ECHT** gut für mich an. Auch für meine beste Freundin Felicitas.

Denn die konnte im Bus heute hinter Hendrik sitzen. »Er sah ja wieder **TOTAL** süß aus, wie er da so verträumt zum Fenster rausgeguckt hat«, meinte sie zu mir. »So mit seinen Haaren, die so über das Auge fallen, du weißt schon, und wenn er lächelt, dann schimmert immer so geheimnisvoll die Spucke auf seinen Zähnen. Guck mal, ich hab auch ein Foto gemacht.«

Auf dem Foto konnte man aber nur einen Kopf mit schwarzen Haaren von hinten sehen und er war auch noch verschwommen. Es sah eigentlich mehr aus wie eine russische Pelzmütze. »Voll süß«, hab ich ihr zugestimmt, obwohl ich persönlich ja eine russische Pelzmütze tausendmal interessanter, intelligenter und unterhaltsamer fände als **HENDRIK**. Aber Felicitas ist schon seit der dritten Klasse in ihn verknallt, da kann man nichts machen. Sie ist schließlich meine **beste Freundin** und in dem Moment kamen auch





gerade die Oberzicken **MELLE & MARA** und haben sich die Zickenhäse verrenkt, um das Foto zu sehen. »Na, Felicitas, ist das dein neuer Freund? Gehst du jetzt mit 'nem Bärenfell, oder was? Da passt ihr ja prima zusammen, haha!«

Sie sind über den Sommer echt noch blöder und eingebildeter geworden. Außerdem hatten sie jetzt gestreift lackierte Fingernägel und so dick mit Kajal umrandete Augen *wie Pandas*. Und so stöckelige Schuhe, die beim Laufen Geräusche wie Knallerbsen gemacht haben.

KLACK
KLACK
KLACK



Ihr Lachen war aber noch genauso ätzend wie im letzten Schuljahr.

Und dann kamen auf einmal noch zwei **FREMDE** Leute ins Klassenzimmer:

1. Ein komischer Mann mit langen Haaren und Baskenmütze und Farbklecksan an den Armen und einem T-Shirt, das er auf links anhatte. Er hat nur ins Zimmer reingeguckt und »Oha, Jugendstil-Fenster!« gerufen, dann war er wieder weg. Ein Verrückter?
2. Noch ein komischer junger Typ mit roten Haaren im schwarzen Anzug und weißen Hemd und mit Schlips. Wir haben jetzt gedacht, es ist jemand gestorben und das ist der **BESTATTER**, der ihn abholen soll. Aber der Bestatter hat sich in aller Seelenruhe vorne





hingesezt und eine Tüte Kartoffelchips gegessen und mit seinem Handy gespielt – *selt*sam. Er hat auch was gesagt, aber das hat keiner verstanden. Es klang wie



HAIMEINÄIMSKENNEFFEIT



Haimeinämskenneffei ist einfach nicht wieder gegangen, sondern saß genau vor uns, und das war ungünstig, weil ich doch eigentlich Felicitas alles über **LUKAS MEYER**, meinen Schwarm vom Ferienlager, erzählen wollte. Aber Haimeinämskenneffei saß da wie angenagelt, jedenfalls so lange, bis unsere Klassenlehrerin **FRAU WENZ** hereinkam und ihm gesagt hat, dass er doch jetzt in die achte Klasse muss und hier falsch ist. Und zu uns hat sie gesagt, dass das unser neuer englischer Sprachassistent Kenneth White ist. Ach so. Er soll uns Englisch beibringen. Nicht beerdigen. Puh, Glück gehabt. Frau Wenz hat uns dann noch gesagt, dass wir eine neue Schulleiterin namens Frau Rössler haben und auch, dass wir ab jetzt immer um den Titel »Klasse des Monats« kämpfen sollen. Zum Beispiel, indem wir den Schulhof freiwillig sauber machen. Dazu hatte natürlich absolut NIEMAND Lust.



Iiiih!

WÜRG!!!



Auf dem Schulhof gibt es nämlich:

- ausgespuckte Kaugummis
- zerknüllte, labbrig-feuchte Papiertaschentücher
- Zigarettenkippen
- platt getretene, vergammelte Schulbrote
- Haargummis MIT Fusselhaaren drin
- ausgeleierte einsame Turnhosen und
- ganz viele modrig-matschige Klumpen von irgendwas, von dem man gar nicht wissen will, was es ist!!!



IIIH!

WÜRG! ←

WÜÜRG!!!

(Außerdem haben Felicitas und ich dort mal ein Kondom gefunden!!! Iiiiih!)



In der nächsten Stunde hatten wir Kunst und wer stand da an der Tafel und grinste voller Vorfreude?

Der Verrückte von vorhin!

Der Verrückte war unser neuer Kunstlehrer **Herr Offenbach!**

Herr Offenbach wollte dann unsere

Namen wissen und sie aufschreiben,

aber das hat irgendwie ewig gedauert,

weil er die Namen immer sofort wieder vergessen hat.

»Wie heißt du gleich noch mal? Melle? Sag noch mal.

Wie schreibt man das? Zwei E, zwei L?

Wie jetzt genau?«

? L
M ? E



?
E ?
?
L ?
?



Felicitas hat inzwischen zwei große Herzen auf ihren Tisch gemalt – immerhin hatten wir ja Kunst, da ist das ja wohl erlaubt – und in eins hat sie »Felicitas B. +

Hendrik K. = für immer!!!«

geschrieben und in das andere »Lilly L. + ...«.

»Wie heißt dein Schwarm aus dem Ferienlager gleich noch mal?«, hat sie mir zugeflüstert. Dummerweise genau in dem Moment,

als Herr Offenbach auf den freien Platz links neben mir gezeigt und »Wer sitzt da?« gefragt hat.



» **LUKAS MEYER** «, hab ich leise zu

Felicitas gesagt. Aber Herr Offenbach hat es irgendwie trotzdem gehört.

»Lukas Meyer, okay. Wo ist der heute?«

Und noch ehe ich überhaupt reagieren konnte, hat Felicitas gesagt: »Lukas Meyer ist noch im Ferienlager.«

Dann hat sie gekichert und mich unter dem Tisch ins Bein gepickt. Die anderen in der Klasse haben jetzt auch gekichert, aber Herr Offenbach hat nichts gemerkt.

Er hat nur verträumt ins Nirgendwo gestarrt.

»Lukas heißt er, ah ... Wie Lucas Cranach, großartigster deutscher Maler der Renaissance.

Kennt ihr ja sicher?«



Nach der Stunde wollte ich gleich zu Herrn Offenbach, um ihm zu sagen, dass es doch gar keinen Lukas Meyer gibt, aber auf einmal hab ich **IHN** gesehen.

Den süßesten Jungen der Welt.

Er hatte total schöne braune Augen und ein süßes Lächeln und so einen coolen Haarschnitt, und er war auch nicht so ein Zwerg wie die meisten Jungs aus der Siebten und auch nicht so **PRASSELDUUF** wie die, denn er hat gerade einen Stift aufgehoben, der Emo-Anni runtergefallen war, und ihn ihr mit den Worten »Hier, bitte!« zurückgegeben. **TOTAL NETT**, nicht? Und Emo-Anni hat durch ihre pechschwarze Haargardine geblinzelt und **GELÄCHELT!**

Emo-Anni lächelt sonst nie! Niemals!!!

»Wer ist das?«, hab ich Felicitas gefragt.

»Der Neue aus der 7a«, hat Felicitas geantwortet.

»Ich glaube, er heißt Freddy.«

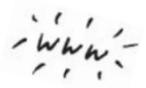
••! **FREDDY** !••

Leider hat es dann geklingelt und ich habe Freddy nicht mehr gesehen. **SO EIN MIST**. Und die Mädchenklos waren auch alle verstopft und das schon am ersten Schultag! Betty Bauer aus der Zehnten hat voller Wut die Klostrippe abgerissen und ganz laut gerufen: »Was ist denn das hier für ein kaputter **KINDERKNAST**, ey!«





(Felicitas und ich finden Betty Bauer SUPERCOOL. Sie ist unser Idol. Leider wird sie es niemals erfahren, weil sie **NIE** mit uns redet.)



Am Ende des Schultages fingen dann die neuen Arbeitsgemeinschaften an (außer Theater, das macht Herr Offenbach und der hat das irgendwie vergessen). Bei »Sicherheit im Internet« standen mindestens zwanzig Leute an – alles Jungs, die **HACKER** werden wollen. Im Zimmer daneben war »Filzen mit Frau Unger«, unserer Geschichtslehrerin. Sie saß einsam und alleine vor einem Berg Wolle, wie ein verschrumpeltes Dornröschen ohne Schönheitsschlaf, und sie tat mir so leid, dass ich beinahe wie ferngesteuert reingegangen wäre und mich bei

Filzen mit Frau Unger
angemeldet hätte. Aber Felicitas hat mich in letzter Sekunde wieder zurückgezogen.



FELICITAS



Anfang September



SCHILLER-GYMNASIUM

HOME

AKTUELL

TERMINE

KONTAKT

Die Theater-AG wird in diesem Jahr das Stück »Biss zum Morgengrauen« aufführen. Interessenten melden sich bitte bis zum 10.9. bei Herrn Offenbach.

Die AG »Sicherheit im Internet« ist voll! »Filzen« fällt wegen mangelndem Interesse leider aus. 

Die Bio-Exkursion aller siebten Klassen ins Vogelparadies war ein totaler Erfolg. Wir haben sehr viel Interessantes über die verschiedenen Vertreter der Vogelwelt gelernt und werden all die Rabengeier, Greifvögel und Eulen nie im Leben vergessen.

Klasse des Monats ist im September die Klasse 6a. Herzlichen Glückwunsch!

Die Bibliothek bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Die Mädchentoiletten in der ersten Etage bleiben bis auf Weiteres geschlossen.

© LILLY LEHMANN, KLASSE 7B

6a





Anfang September

(in echt!!!)
~~~~~



Also das mit dem Vogelparadies war wirklich unvergesslich. Aber aus **GANZ** anderen Gründen. Es fing ja erst mal gut an, weil nämlich alle 7. Klassen zusammen dahin gefahren sind.

Also auch die 7a = ALSO AUCH FREDDY.

Ich hab mir deshalb an dem Tag echt TOTAL VIEL Mühe mit meinem Styling gegeben und bin extra **EINE STUNDE** eher aufgestanden, um meine Haare zu waschen. Da war nur Opa schon wach, weil er seine Brille gesucht hat. Aber obwohl ich das Glanz Activator Shampoo und den Brillant Control Boost Conditioner und den Ultimate Mega Schaumfestiger extrastarker Halt für meine Haare benutzt habe, sahen sie trotzdem nicht anders aus als sonst.

Dann hatte ich blöderweise nicht mal mehr Zeit zu frühstücken und hab mir nur aus dem Kühlschrank einen Joghurt geschnappt. Aber dabei habe ich wenigstens Opas Brille gefunden, die lag im Butterfach.

Opa hat sich gefreut und meinte, sie wäre jetzt schön kühl auf der Haut, und das findet er angenehm.

(Und ich hab mich gefreut, dass MAMA das nicht gesehen hat, denn dann hätte sie nur wieder mit Opa



gemeckert, dass eine Brille nicht in den Kühlschrank gehört.)



An der Schule standen schon alle und haben auf den Bus gewartet. **MELLE & MARA** hatten heute kleine Federn im Haar. Weil das **IN** ist. Sie sahen aber ein bisschen dämlich aus, wie gerupfte Hühner. Als sie uns gesehen haben, haben sie wieder angefangen zu tuscheln. Immer wieder haben sie auf die neue lila Jacke von Felicitas gezeigt und gekichert. (Die war leider ein bisschen zu groß, weil der Vater von Felicitas sie auf Ebay ersteigert hat.)  
»Hey, Felicitas – ist das 'ne Jacke oder ein Einmannzelt?  
**MVHAHA!** Oder ein Fallschirm? Falls du davonfliegst?  
**MVHAHA!** Ach, das geht ja gar nicht, du bist ja viel zu schwer, **MVHAHAHA!**«



Melle & Mara



»Passt nur auf, dass sie euch im Vogelpark nicht aus Versehen in den Papageienkäfig einsperren«, hab ich da geantwortet.

Ein paar Leute haben gelacht und Melle hat uns **~GIFTIG~** angeguckt. Und hat gleich zurückgefeuert: »Ach, ja? Dann passt ihr lieber auf, dass ihr überhaupt in den Bus dürft. Lillys Rucksack schmilzt nämlich wie alter Käse, haha.«

**MIST, MIST, MIST!** Ich hatte mich schon die ganze Zeit gewundert, was da so nass an meinem Rücken war. Der **blöde** Joghurt ist auf dem Weg aufgeplatzt und durch den Stoff gesickert! **Voll eklig!**

MANN, EY!



Melle und Mara haben gelacht und sich abgeklatscht und ihre Federn geschüttelt, und ich hab den Ekelrucksack mit Taschentüchern halbwegs sauber gemacht, und deswegen war ich die Letzte und konnte im Bus *natürlich nicht* in Freddys Nähe sitzen, sondern musste mit Felicitas ganz vorn in die erste Reihe. Da, wo man nicht sehen kann, was die anderen hinten **COOLES** machen.

Felicitas war auch sauer, denn **HENDRIK** saß unerreichbar weit hinten und hat dort lächelnd und schweigend und attraktiv zum Fenster rausgeguckt. (Ihre Worte, nicht meine.) Felicitas konnte ihn nicht mal fotografieren, weil dauernd jemand ins Bild gehampelt ist!

Unsere Klassenlehrerin Frau Wenz hat geguckt, ob alle da sind, und plötzlich kam auch noch **Herr Offenbach** dazu. Er hatte eine riesige Kamera um den Hals hängen und auch noch einen Notizblock dabei, um die Vögel zu zeichnen.

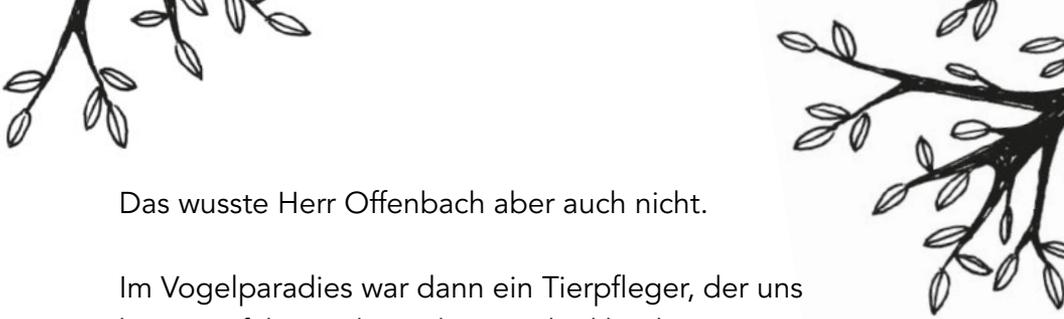
»Aaaah, Vögel in der Kunst ... Na, welcher Vogel ist wohl das berühmteste Wappentier?«

»Wellensittich? Flamingo? Pinguin?«

»**ÄH, JA.** Adler.«

Die Jungs wollten dann noch wissen, ob es im Vogelparadies echte Raubvögel gibt und ob die etwas *relativ* Kleines, wie zum Beispiel **SVEN HÜBNER** aus unserer Klasse, packen und in ihr Raubtiernest als Futter fortschleppen könnten?





Das wusste Herr Offenbach aber auch nicht.

Im Vogelparadies war dann ein Tierpfleger, der uns herumgeführt und uns die Vögel erklärt hat.

»... und der lautlose Flug des Uhus, die schnelle und wendige Jagd des Falken, das Flugverhalten von Rabengeier, Steppenadler und Weißkopfseeadler und ...«

Das war **VOLL LAHM** und die meisten Vögel haben auch nur gelangweilt auf Bäumen gehockt oder geschlafen.

**LOGISCH** – die hatten den Vortrag von dem Mann ja auch schon *tausendmal* gehört.

Dann gab es aber noch etwas **TOTAL** Süßes:

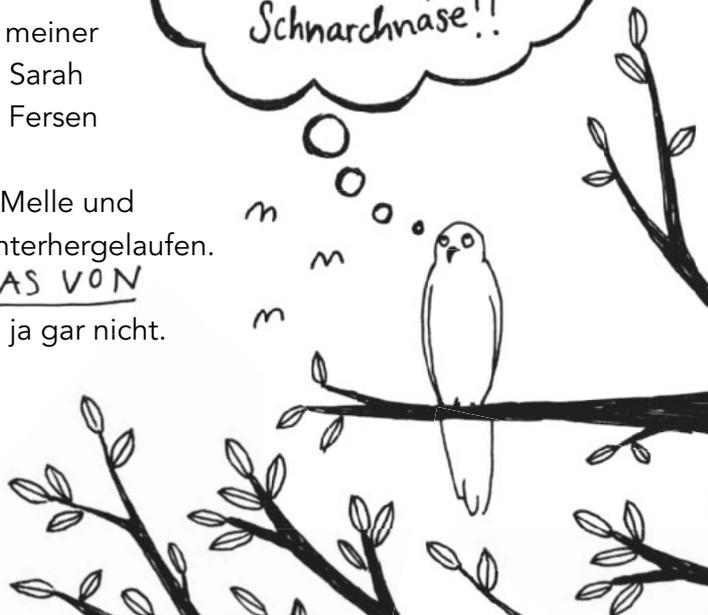
eine Babyeule! Die war so niedlich, dass wir Mädchen alle vor Freude angefangen haben zu quietschen.

Und dann durften wir endlich alleine rumlaufen und ich hab mich mit

*Febicitas* und meiner anderen Freundin Sarah gleich an Freddys Fersen geheftet.

Blöderweise sind Melle und Mara ihm auch hinterhergelaufen.

Und zwar SO WAS VON auffällig, das ging ja gar nicht.



Sie haben **übelst** laut gekichert und sich gegenseitig hin und her geschubst, damit er sie bemerkt, aber in dem Moment, als Freddy sich endlich nach ihnen umgedreht hat, ist etwas **Herrliches** passiert. Eine fette Taube ist aus dem Nichts gekommen und über Melle geflogen und auf einmal ist etwas Weißes auf Melles Kopf geklatscht.

**VOGELKACKE! – MUHAHAHAHA!**

»iiiiiiiiih!«

Zum Schluss gab es noch eine Flugshow.

Ein Rabengeier ist immer im Kreis herumgeflogen und auf dem Arm der Trainerin gelandet. Das fanden die Jungs alle *massiv cool*, Freddy auch, und sogar Herr Offenbach hat fotografiert wie ein Verrückter.

Und als die Trainerin dann gefragt hat, ob jemand den Rabengeier auf seinem Arm landen lassen will, da ist bei mir irgendwie eine Sicherung durchgeknallt. Denn ich habe ganz laut »*Ja, ich!*« gerufen. Ich wollte doch unbedingt Freddy beeindrucken.

Aber als ich dann ganz alleine mitten auf dem Platz stand und meinen Arm ausstrecken musste und dieser Rabengeier wie ein Flugsaurier auf mich zugerauscht kam, da habe ich so einen Schreck bekommen, dass ich meine Hände vors Gesicht gehalten habe. Und deshalb ist dieser perverse Rabengeier auf meinem **KOPF**



m

m

m



m

m